

Alles andere als matte Freiburger Judokas

Einheimische Elite-Judokas holen neun Medaillen an der Schweizer Meisterschaft in Bulle

Die Freiburger Judokas liessen sich an der Schweizer Meisterschaft nicht auf die Matte legen. Zwei goldene, drei silberne und vier bronzene Medaillen konnten sich die Lokalmatadore in der Elite-Kategorie notieren lassen – eine tolle Bilanz.

Von FRANK STETTLER

Glänzend in Szene setzen konnten sich an der Espèce Gruyère in Bulle in erster Linie die Männer. David Papaux (JC Freiburg) und Yoshiyuki Hirano (JC Romont) wurden Meister in ihrer Gewichtsklasse. Beide entschieden ihre Finals – notabene gegen Freiburger Kontrahenten – zu ihren Gunsten. Überhaupt sahen die zahlreichen Zuschauer guten Kampfsport mit vielen packenden Duellen.

Papaux verteidigt den Titel

Den Titel des Schweizer Meisters verteidigen konnte David Papaux in der Klasse bis 73 kg. Im Final bezwang er nach knapp zwei Minuten Emmanuel Bussard vom Judo-Club Romont mit Nippon. Papaux wollte diesen Sieg unbedingt: «Ich bin sehr zufrieden mit meiner Leistung. Ich sagte mir, du bist die heute dieses Titel – und so kam es dann auch. Es war nicht einfach, denn meine Gegner traten mit viel Selbstvertrauen gegen mich an.» Dennoch zeigte der Judoka vom JC Freiburg in seinen drei Kämpfen stets ein reifes Duktus, liess sich nur selten aus der Reserve locken. Nur heisst



Schweizer Meister der 73-kg-Klasse David Papaux (l.) gegen Jashari Britero, der Dritte wurde.

Bild: Charly Zazzo



Schweizer Meister der 60-kg-Klasse, Hirono Yoshiyuki aus Romont. Bild: Charly Zazzo

es für Papaux Koffer packen. «Am Dienstag flog ich für knapp zwei Monate nach Japan. Ich hoffe, dass ich dort viel lernen kann», freut er sich auf das Abenteuer.

Der unterlegene Emmanuel Bussard mochte trotz der Niederlage nicht hadern: «Ich habe gezeigt, was ich kann. Ich hatte Glück, dass die beiden Favoriten Papaux und Jashari bereits im Halbfinal aufeinander trafen. So war der Weg für mich frei. Papaux war einfach zu stark für mich. Ich konnte den Kampf zu wenig aktiv gestalten.»

Lehrer bezwingt Schüler

In der Kategorie bis 60 kg kam es zu einem durchgegangenen Duell. Yoshiyuki Hirano traf im Final auf seinen Club-Kollegen Ludovic Chammartin vom JC Romont. Doch damit nicht genug: Hirano ist gleichzeitig der Trainer des erst 18-jährigen Chammartin. Am Ende behielt der «Lehrer» die Über-

hand. «Ludovic machte mir Angst. Er kämpfte wirklich sehr gut. Ich bin natürlich glücklich über meinen Erfolg. Doch noch glücklicher macht mich die Leistung von Ludovic, erklärt der gebürtige Japaner Hirano, der zum ersten Mal an einer Schweizer Meisterschaft teilnahm. Und auch zum letzten Mal, wie er betont: «Ich möchte Ludovic nicht noch einmal im Weg stehen.»

Für Chammartin ging Silber voll und ganz in Ordnung: «Yoshiyuki verfügt über viel mehr Erfahrung als ich. Dies spielte er im Final voll aus. Zudem kennt er mich natürlich viel besser als ich. Dies war sicherlich kein Vorteil.» Dem talentierten Chammartin, der bei den Junioren ebenfalls an den Start ging, gibt er zweifelsohne die Zukunft.

Pittet und die Zeitnehmer

Ein kurioses Ende nahm der Finalkampf zwischen Markus Wellenreiter (Liestal) und Sébastien Pittet (JC

Romont) in der Klasse bis 66 kg. Als nach 17 verbleibende Sekunden auf der Kampfhilfe angezeigt waren, wurde der bis zu diesem Zeitpunkt nach Punkten führende Wellenreiter plötzlich als Sieger designiert. Was war geschehen? Der Zeitnehmer liess die Uhr schlicht 17 Sekunden zu spät laufen. So sah sich der enttäuschte Pittet um einen letzten Angriff betrogen: «Man liess mir einfach keine Chance mehr. Dabei war ich zuvor nur zwei Finger breit von einem Ippon entfernt. Trotzdem bin ich mit mir zufrieden. Eines ist aber klar: Ich brenne auf Revanche bei den nächsten Meisterschaften.»

Bronze gewann Julien Membrez vom JC Freiburg (-90 kg). Er zog im Halbfinal gegen den Vize-Europaa- und Weltmeister Sergei Aschwanden (Lausanne) erwartungsgemäss den Kürzeren. «Ich war gegen Aschwanden chancenlos. Aber es war eine tolle Erfahrung. Er kämpft halt in einer anderen Klasse. Ich will Membrez fest-

Die Resultate der SM in Bulle

Bulle (Espèce Gruyère), Schweizer Judo Meisterschaft. **Resultate. Elite. Männer**
-60 kg: 1. Yoshiyuki Hirano (JC Romont); 2. Ludovic Chammartin (JC Romont); 3. Martin Wolbretzer (JJC Bern) und Josuke Tanaka (JC Genève). – Quentin Meyer (JC Marly) in der ersten Runde geschiedet.

-66 kg: 1. Markus Wellenreiter (Büskli Liestal); 2. Sébastien Pittet (JC Romont); 3. Alain Cohn (JS Regendorf) und Philippe Oerth (JS Regendorf). – Yannick Geratona (JC Marly) im Viertelfinal geschiedet.

-73 kg: 1. David Papaux (JC Freiburg); 2. Emmanuel Bussard (JC Romont); 3. Dritero Jashari (JT Nyon) und Alexandre Preter (JK Lausanne).

-81 kg: 1. Théo Pachmann (JC Liestal); 2. Micha Egger (JC Wetzikon); 3. Raphaël Monnard (EJ Yverdon) und Florin Rosler (JC Genf).

-90 kg: 1. Sergei Aschwanden (Mikani Lausanne); 2. David Sieg (JC Uster); 3. Michael Brühlmann (JJC Winterthur) und Julien Membrez (JC Freiburg). – Vincent di Falco (JC Romont) im Viertelfinal geschiedet.

+90 kg: 1. Raphael Broz (JC Rhodatz); 2. Maik Schädler (Schwanwaldt); 3. Fran Nustelli (JC Cortallo) und Renato Temporal (JC Grenchen).

Frauen. -48 kg: 1. Diana Giraroux (JC Basel); 2. Regina Dubendorfer (EJ Colombigny-Muraz); 3. Monica Rossi (Chasson) und Lucille Rumley (EJ Yverdon).

-52 kg: 1. Regina Silva (JC Carouge); 2. Anna Möde (Nippon St. Gallen); 3. Joëlle Schimidt (JC Genf) und Corale Piccolini (JC Cortallo).

-57 kg: 1. Lena Göddi (JC Xenina); 2. Samantha Hari (Yama Interlaken); 3. Xenia Hofer (JC St. Gallen) und Aki Shinomiya (Tenji Judo Kai Didingen).

-63 kg: 1. Réhanna Zobrist (JK Lausanne); 2. Tamara Zöllig (Nippon St. Gallen); 3. Doris Reding (JJC Glarus) und Yoko Shinomiya (Tenji Judo Kai Didingen).

+63 kg: 1. Barbara Hüser (JC Basel); 2. Emiliana Luchesse (JC Cortallo); 3. Barbara Hüser (JC Pfaffen) und Anita Cauterlich (JC Olten).

